

Ercheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sommer- und Festtagen.

Redaction und Expedition  
Affenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die dreispaltige Spaltenbreite oder  
breiten Raum 1 3/4, Pfg.

Exemplaren der Redaction  
9-10 und 2-3 Ufr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

Neunundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 278.

Sonntag den 27. November

1886.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringergeld 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 10 Uhr Vormittags.

Merseburg, den 26. November.

### Die Thronrede,

mit welcher am Donnerstag Mittag die Reichstagsession eröffnet worden ist, ist umfangreicher, als die bisherigen Thronreden zu sein pflegen. Sie enthält, was befriedigen muß, eine Reihe sehr offener Erklärungen. Als wichtigstes Gesetz wird die neue Militärvorlage bezeichnet, welche eine Verstärkung des Armeebestandes fordert, der schon vom 1. April 1887 ab in Kraft treten soll. Als Grund dieser „unabweislichen Forderung“ wird die Heeresentwicklung der Nachbarstaaten und die nationale Sicherheit bezeichnet. Deshalb hält die Reichsregierung die Verstärkung trotz der friedlichen Politik Deutschlands für geboten. Nach kurzer Berührung des Militärrechtengesetzes kommt die Thronrede auf die Finanzlage des Reichs zu sprechen. Sie weist auf die im Etat enthaltenen Mehrausgaben hin und schließt daraus, daß das Bedürfnis einer Steuerreform immer noch im hohen Maße vorhanden sei. Der Reichstag habe aber alle Forderungen abgelehnt und werde daher auf die Einbringung neuer Vorlagen solange verzichtet werden, als das Bedürfnis nach weiteren Geldmitteln nicht vom Volke bei den Wahlen zum Ausdruck gebracht werde. Die Steuerfrage würde also vorläufig ganz in die zweite Reihe treten, und der Militärfrage den Platz völlig räumen. Auf dem Gebiete der Socialpolitik werden dem Reichstage die Unfallversicherungsgesetze für Seelente und Bauarbeiter zugehen. Die Arbeiteraltersversicherung macht, so wird erklärt, Aufwendungen aus Reichsmitteln erforderlich, welche bei der derzeitigen Steuererhebung nicht verfügbar sind. Neu ist die Ankündigung von Vorlagen, welche das deutsche Handwerk stärken und heben sollen. Es schweben aber darüber noch Erwägungen, die bisher nicht zum Abschluß gelangt sind. Man muß also abwarten, wie weit die Reichsregierung den aus Handwerkerkreisen laut gewordenen Wünschen entgegenkommt. Die Gesetzesentwürfe, betreffend die Abänderung des Serbistatutens, die Errichtung eines Seminars für orientalische Sprachen in Berlin, und betreffend die Ermäßigung der Rechtsanwaltsgebühren, sind bekannt. Der Schluß der Thronrede beschäftigt sich mit der auswärtigen Politik, nennt die Beziehungen zu den Mächten, namentlich zu den Kaiserreichen, erfreulich, und bezeichnet als Ziel der Reichspolitik, nicht nur dem Deutschen Reich den Frieden zu bewahren, sondern auch die Einigkeit unter allen Mächten zu erhalten.

Die Hauptfrage in dem Schriftstück ist und bleibt die Militärvorlage; um diese wird sich Alles drehen, von ihrer Gestaltung alles Weitere abhängen. Sie wird als „unabweisbar“ bezeichnet und damit zugleich ausgesprochen, daß die Reichsregierung unter allen Umständen darauf beharren wird. Wird sie angenommen, so muß auch in die Regelung der Steuerfrage als Konsequenz davon eingetreten werden; wird sie

abgelehnt, so folgt die Reichstagsauflösung. Ein Drittes giebt es bei dem Worte „unabweisbar“ nicht. Erfreulich ist die Ankündigung der Friedenspolitik, wenn damit auch noch nicht gesagt ist, daß die erstrebte Einigung unter den Großmächten bereits heraufsteht. Indessen hoffen wir darnach das Beste!

### Politischer Tagesbericht.

\* Die Eröffnung der letzten Session der laufenden Legislaturperiode des Reichstages hat Donnerstag Mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses in Berlin in der üblichen Weise stattgefunden. Etwa 60 Mitglieder der verschiedenen Parteien waren vertreten. Inmitten der Mitglieder des Bundesrathes verlas der Staatssecretär von Bötticher die Thronrede, die von den Versammelten schweigend angehört wurde. Abg. von Wedell-Piesdorf brachte dann ein Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Anwesenden lebhaft einstimmten. — Um 2 Uhr eröffnete im Reichstagssaale Präsident von Wedell-Piesdorf die erste Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser. Eingegangen sind neben anderen Gesetzvorlagen der neue Reichshaushaltsetat und das Militärgesetz. Der Namensaufruf ergiebt die Anwesenheit von 197 Mitgliedern. Das Haus ist mithin nicht beschlußfähig. Der Präsident beraumt die nächste Sitzung auf Freitag 2 Uhr an mit der Tagesordnung: Präsidentenwahl.

\* Entwurf eines Gesetzes betreffend die Friedenspräsenzstärke des Deutschen Heeres.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. verordnen im Namen des Reiches, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

§ 1. In Ausführung der Artikel 57, 59, 60 der Reichsverfassung wird die Friedenspräsenzstärke des Heeres an Mannschaften für die Zeit vom 1. April 1887 bis zum 31. März 1894 auf 468 408 Mann festgesetzt. Die Einjährig-Freiwilligen kommen auf die Friedenspräsenzstärke nicht in Anrechnung. § 2. Vom 1. April 1887 ab werden die Infanterie in 524 Bataillonen, die Kavallerie in 465 Escadrons, die Feldartillerie in 364 Batterien, die Fußartillerie in 31, die Pioniere in 19, der Train in 18 Bataillonen formirt. § 3. Fehlt die durch vorstehende Bestimmungen ungenügend gewordenen Angaben früherer Militärvorlagen an. § 4. Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnisvertrages vom 23./11. 1870, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärconvention vom 21./25. 11. 1870 zur Anwendung.

Die Armeestärke wird damit also nach dem Bestande der Volkszählung von 1885 erhöht, gegen jetzt um 41135 Mann pro Jahr. Besteht die Reichsregierung, wie es den Anschein hat, fest darauf, so wird es wohl zu einer Reichstagsauflösung kommen, denn bei der jetzigen Reichstagszusammensetzung ist eine sofortige Annahme wenig wahrscheinlich.

\* Die von der R. A. B. mitgetheilte Ansprache des Papstes an den Bischof Dr. Klein von Limburg wird jetzt auch von dem päpstlichen „Moniteur de Rome“ wiedergegeben, war also wohl authentisch.

\* Es war gemeldet worden, Fürst Bismarck werde im Hinblick auf das neue Militärgesetz schon Anfang December nach Berlin zurückkehren. Das ist aber keineswegs sicher. Der Kanzler fählt in Friedrichsruhe sich sehr wohl und unternimmt täglich stundenlange Spaziergänge durch den dortigen prächtigen Wald. Jedenfalls wird aber der Fürst zu der zweiten Lesung des Gesetzes in Berlin, die feilich vor Neujahr kaum noch stattfinden wird, in Berlin zurück sein.

\* Zur Lage der bulgarischen Frage im Allgemeinen wird der Köln. Ztg. aus Wien telegraphirt:

Da die Verhandlung bezüglich der Fürstenthumsfrage in die Länge zieht, auch die Bulgaren dem Fürsten von Mingrelien vorläufig äußerst ungünstig gesinnt sind, so dürfte die Zwischenzeit zu Verhandlungen unter den Mächten benutzt werden, um die Revision des ostrumelischen Verwaltungstatutes zu beenden und einen Rechtsboden für den bestehenden Zustand zu schaffen. Der Vertreter Englands in Sofia soll die Strömung in Bulgarien, die zum äußersten Widerstande gegen Rußland treibt, begünstigen.

\* In der Pariser Kammer dauert der Budgetstreit fort. Die Kammer will partout sparen, aber den Ministern ist es nicht angenehm, daß sie damit bei den Gehältern der Ministerialbeamten beginnt. Indessen hat alles Protestieren nichts geholfen.

Im Pariser Stadtrath kam es zwischen Kommunisten und ihren Gegnern zu einem heftigen Zank. Der Vorsitzende verhielte sich mißsam Prügel. Der frühere Minister Tlibaudin ist zum Obergeneral in Tonkin ernannt.

\* Die Nordd. Allg. Ztg. theilt mit, die russische Regierung habe sofort in Berlin wegen des Schutzes der russischen Untertanen in Bulgarien angefragt und darauf sei Zustimmung geantwortet. Verhandlungen mit General Kaulbars hätten nicht stattgefunden.

In Sofia wollten 40 Böglinge der Junkerschule ihre Kameraden auffordern, am letzten Mittwoch Morgen die Regenten festzunehmen. Die Regierung kam dem Anschlag zuvor und ließ am Dienstag sämtliche Böglinge entwaffnen. Ein früherer Kapitän Georginow war das Haupt der Verschwörung und ist festgenommen.

Rußland soll auf die aussichtslose Thronkandidatur des Fürsten von Mingrelien verzichten und den Herzog Alexander von Oldenburg als Kandidaten aufstellen wollen. Das wäre sehr vernünftig.

Die ersten Vorschläge der Türkei, in Sofia Vermittelungsvorschläge vorzubringen, die eine Annäherung an Rußland ermöglichen könnten, sind sicherem Vernehmen nach gescheitert. Zunächst ist die Anfrage, ob die Bulgaren geneigt sein würden, den Mingrelier zum Fürsten zu wählen, mit einer entschiedenen Verneinung beantwortet worden. Ebenso ist der türkische Vorschlag, die Regentschaft möge abdanken und an ihre Stelle solle der Sultan als Suzerän neue Regenten ernennen, entschieden abgelehnt worden.

Siehe: Unterhaltungs-Blatt Nr. 48.





# Die Firma G. A. Stefner, Merseburg,

beabsichtigt die Bestände ihres Waarenlagers behufs Geschäftsübergabe zu reduzieren.  
Diejenigen Artikel, welche

**bedeutend unter dem Einkaufspreis**

ausverkauft werden sollen, bestehen in:

**Buckskins** und **Paletotstoffen** für Herren, **Plüsch** und **Confections-Stoffen** für Damen, **Regen-Wintermänteln** und **Kinder-Confection**, **Gardinen**, **Menbelstoffen** und **Tischdecken**, **Teppichen**, **Läuferstoffen** und **Linoleum**

sowie in großen Posten:

**Kleiderstoffen, Lamas, Flanellen** etc.

und sind in dem hinteren Theil des Geschäftelokal's zusammengestellt.

**Puppen! Puppen!**  
Hugo Kaether, Schmalestr. 26 part.  
empfiehlt sein großes reichsortirtes Lager  
**Puppen! Puppen!**  
aller Arten, zu wirklich billigen Preisen.  
**Ueberzeugung macht wahr!**  
Schmalestraße 26 parterre.

## Große Auktion.

Am Donnerstag, den 2. December, Vormittags 10 Uhr werden in **Schumann's Garten zu Weissenfels** mehrere hundert **Pferde- und Schlafdecken**, ein **Posten Winterherrenhüte**, eine **Partie Schuhwaren**, sowie **Mobilien** etc. gegen sofortige Baarzahlung öffentlich durch mich versteigert.

H. Beckmann, ger. verpfl. Taxator u. Auktionator.

## Altheebonbons

vorräthig gegen Husten und Heiserkeit  
empfiehlt täglich frisch.

Fr. Schreiber's Conditorei.

## Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrath einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrath reicht, für nur 15 Mark also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann vorrathendes äußerst prächt. u. effectvolles Britanniasilber-Service aus dem feinsten angle-britischen Silber, und wird für das Weib-

- bleiben der Bede 10 Jahre garantirt
- 6 Tafelmesser mit vorzüglichster Stahllinng
- 12 (6 Kessel und 6 Gabeln),
- 18 (12 Kasser- und 6 Theelöffel),
- 12 (6 prachtvolle Bierbeder und 6 Messerleger),
- 2 (1 Suppen- und 1 Tischschöpfer)
- 2 (1 Zuckerkreuzer und 1 Theelöffel),
- 6 reinste esselste Aufhänger,
- 6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanischen Figuren kunstvoll ausgeführt.
- 2 prachtvolle Salontafelender.
- 66 Stück. Sämmtliche 66 Stück, welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nichtvorrentenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Pappulver per Paquet 25 Pf. Versendung gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protocollirte **Universal-Versandt-Bureau, Wien, Ottakring, Sailerstraße 26.**

Zentrale: Wien, I., Rothenturmstraße 5.

Ein Paar Läufer Schweine  
sehen zum Verkauf  
F. Peege, Kaufstädterstr. 5g.

## Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonnabend, den 27. November  
Abends 8 Uhr

## Vortrag

des Wetterprognosten Paul Wetter  
aus Magdeburg

über: Die Vorbestimmung des Wetters und über Gewitter.

Eintritts-Billets im Vorverkauf in der Cigarrenhandlung des Herrn E. Meyer, Bahnhofstraße 1. 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

## Achtung!

Der ältere Krieger-Verein beabsichtigt Sonntag d. 28. November cr. zu Gunsten der Bescherungskasse des Vereins

**Concert, Theater und anschließenden Ball** in den Räumen der Kaiser Wilhelms-Halle abzuhalten. Gönner und Freunde dieses Vereins sind willkommen.

Anfang 7 1/2 Uhr.  
Das Directorium.

## Zum alten Dessauer.

Heute Sonnabend von 1/2 7 Uhr ab

## Salzknochen!

Von 1/2 7 Uhr an

**Abendunterhaltung.**  
Sehr ausgewähltes Programm.  
Wozu freundlichst einladet H. Theile.

## Altenburger Bewahranstalt.

Das letzte Nähen für die Weihnachts-Bescherung findet nächsten Montag den 29. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr an bei Frau Präsident von Dieß statt.

Herzlichen Dank für alle erhaltenen und noch in Aussicht stehenden Gaben, möge die Ueberzeugung beigetragen zu haben, eine Kinderschar zu erfreuen, allen freundlichen Gebern selbst eine Freude gewähren.  
Ch. Grumbach.

Ich suche für den Vertrieb reintrohener **Kleiderstoffe** an **Privatundbeschaft** einen **gewandten Verkäufer** oder **Verkäuferin** gegen gute Provision. Offerten erbitte ich mir direct.

Friedrich Meyer, Greiz i/B.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theuren Entschlafenen, des Privatmann **Andreas Körber** sagen den herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen  
**Familie Künzel.**

Ich mache ein hochgeehrtes Publikum von Merseburg und Umgegend darauf aufmerksam, daß sich auch in diesem Jahre der Verkauf von **echten Halleschen Pfefferkuchen** Breitestraße 21 befindet.  
Ferner empfehle **Cacao, Chocolate, Zuckerwaren** und **Baumconfecte**. — Die Preise sind genau so gestellt, wie ab Halle.  
**Wilhelm Werner,**  
Breitestraße 21.

## Die Möbel-Tischlerei

von  
**Frau Wittwe Hänel,**  
Neumarkt 73.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Möbeln** aller Arten und stellt die billigsten Preise.



